

**SCHWEIGEN UND
SKANDALISIERUNG
MEDIEN UND VERGANGENHEIT
IN SÜDOSTEUROPA**

CHRISTIAN SPAHR, BERLIN, 28. NOV. 2015



MEDIENPROGRAMME DER KAS



★ KAS-Medienprogramm
Südosteuropa (seit
2007), Sofia,
Bulgarien

★ KAS-Medienprogramm
Asien (seit 1996),
Singapur

★ KAS-Medienprogramm
Subsahara-Afrika (seit
2002), Johannesburg,
Südafrika

DAS MEDIENPROGRAMM SÜDOSTEUROPA

1. Fortbildung für Journalisten,
z.B. investigative Recherche
 2. Beratung/Debatten bei Rahmenbedingungen,
z.B. Medienrecht und Selbstregulierung
 3. Förderung Politischer Kommunikation,
z.B. PR von Regierungen und Parteien
- Zehn Länder: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Moldau, Rumänien und Serbien
 - Sitz ist Sofia



MEDIEN IN DER VERANTWORTUNG

Doppelte Rolle der Medien im Umgang mit der Vergangenheit

- **Definition** Vergangenheitsbewältigung:
 1. ein politisches Verbrechen, 2. dessen Beendigung und
 3. eine Demokratisierung (Politikwissenschaftler Eckhard Jesse)
- **Einerseits** sind Medien Chronisten von politischen Verbrechen, dem Ende einer Gewaltherrschaft und dem anschließenden Systemwechsel.
- **Andererseits** haben viele von ihnen in Diktaturen eigene Altlasten der Geschichte angehäuft, weil sie Verbrechen unterstützt und vielleicht auch deren Beendigung und Aufarbeitung sabotiert haben.
- Die Bewältigung der politischen und der medialen Vergangenheit hängen eng miteinander zusammen:
Massenmedien sind ein Schlüssel zum Bewusstseinswandel der Bevölkerung.

DIE ROLLE DER MEDIEN IN BULGARIEN + SERBIEN

Fallbeispiele

- Bulgarien:
Blick auf die kommunistische Epoche
- Serbien:
Umgang der Medien mit den
Jugoslawienkriegen der 1990er Jahre
- In beiden Fällen: Nachholbedarf an
hochwertiger Berichterstattung und
kritischer Selbstreflexion der Medien.



BULGARIEN: LIBERALISIERUNG UND TABUS

- Ab Mitte der 1980er Jahre erste Tendenzen in Medien, die Ideologie kritischer zu betrachten
- Einzelne Tabus durften angesprochen werden, etwa die schlechte Wirtschaftsentwicklung, Korruption und überbordende Bürokratie
- Aber: Staat gab in Schlüsselmomenten rigoros die Berichterstattung vor, etwa bei Vertreibung von türkischstämmigen Bulgaren 1989
- Vertreibung und kommunistische Arbeitslager nach wie vor kaum ein Thema für die Medien – ca. 20 Journalisten haben sich damit beschäftigt
- Schwaches Interesse der Medien an Auseinandersetzung mit Vergangenheit



Diktator Todor Schiwkow

FRAGMENTIERTE AUFARBEITUNG

Einzel-Aspekte (Bulgarien)

- Medien ignorieren die Verbrechen des Kommunismus zwar nicht, die Vergangenheitsbewältigung ist aber fragmentiert und beliebig
- In Bulgarien ist es zu keinem klaren Trennstrich gekommen: Es fehlt ein Konsens zur Vergangenheit, eine anerkannte Einordnung der Ereignisse
- Prof. Znepolski (Experte): Täter erhalten in Medien breiteren Raum als Opfer – und können so ihre Sicht darstellen, dass „die Zeit damals einfach so war“
- Interviews/Memoiren kommunistischer Politiker und Geheimdienstgenerale sind Hauptquelle der Vergangenheitsbewältigung in Medien
- Stasi-Archive wurden erst 2008 geöffnet; etliche Akten früher vernichtet
- Geheimdokumente immer wieder als Wahlkampf-Thema missbraucht

RAHMENBEDINGUNGEN: MEDIEN IN BULGARIEN

- Ein Teil der Medien-Eigentümer/Hintermänner gehört zur früheren Elite
- Politik und Medien greifen noch stark ineinander
- Neue Tendenz zur Eigentümerkonzentration:
Trend zur einheitlicherer Berichterstattung
- Die meisten Medien schreiben rote Zahlen
- Auflagen von Zeitungen dramatisch gesunken
- Vertrauen in Unabhängigkeit der Medien: 17 %
- Vergangenheitsbewältigung:
Ein Thema, um Vertrauen zu schaffen?



EX-JUGOSLAWIEN: MEDIEN ALS KATALYSATOR FÜR NATIONEN

- Medien mussten nicht nur Position zum Systemwechsel finden, sondern fanden sich auch in einem ethnischen Konflikt wieder
- Erwartung: Geschichte und Gegenwart zugunsten der eigenen Ethnie interpretieren (neues historisches Kontinuum)
- Menschen dazu bewegen, sich einer nationalen Gruppe zugehörig zu fühlen
- Einfache Interpretation: Unschuldige Nation, die von einer anderen zum Opfer gemacht wird
- Die meisten Medien folgten dem Konflikt-Kurs, unterstützten Zerschlagung der multi-ethnischen Gesellschaft



MEDIALE KRIEGSTREIBER

Einzel-Aspekte (Ex-Jugoslawien)

- Serbischer Vormarsch auf Vukovar (Kroatien) 1991: Reporter in Uniform
- In einigen Fällen Kampfhandlungen durch Medienberichte hervorgerufen
- Vor dem Massaker von Vukovar (200 tote Zivilisten) hatten Medien unwahre Berichte verbreitet, wonach Kroaten 41 serbische Kinder ermordet hätten
- Verurteilte Kriegsverbrecher gaben zu Protokoll: „Taten aufgrund der Berichterstattung im Fernsehen begangen“
- Serbische Staatsanwaltschaft 2009: „Wenn Lügen von der Front verbreitet werden, animieren sie die Leute im Feld zum Töten“
- Direkter Zusammenhang zwischen Berichten und Übergriffen schwer nachzuweisen

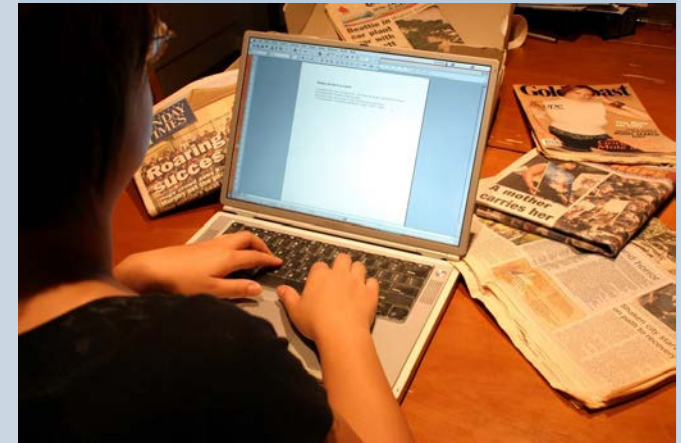
MEDIENBRANCHE NACH DEN KRIEGEN

Einzel-Aspekte (Serbien)

- 2000: Scharfmacher werden aus Journalistenverband ausgeschlossen
- Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gegen Journalisten im Zusammenhang mit Kriegsverbrechen wurden von einem Teil der Medienvertreter begrüßt
- Nationalistische Sichtweisen in den Medien aber noch nicht marginalisiert; jede Volksgruppe der Region hat ihre eigene Wahrheit
- Manchmal: Neutrale Intonation, aber Details betonen Schuld der Anderen
- Hass-Sprache in Internet-Foren
- In Massenmedien wenig Platz für Auseinandersetzung mit Geschichte
- Boulevardisierung (Kriegsverbrecher Mladić: „Er überlebte drei Herzattacken!“)

ANSÄTZE FÜR MEHR TRANSPARENZ

- Fortbildungen zu investigativem Journalismus und Justizthemen
- Information von Journalisten über die Funktionsweise internationaler Institutionen
- Austausch zwischen Journalisten ehemals gegnerischer Nationen
- Neubildung unabhängiger Medien fachlich unterstützen
- **Motiv:** Medien sind entscheidend beim Aufbau moderner Demokratien und der Festigung des Friedens auf dem Balkan



KONTAKT

Christian Spahr
KAS-Medienprogramm Südosteuropa

Bul. Yanko Sakazov, Et. 1, Ap. 2
1504 Sofia, Bulgarien
Telefon: +359 2 94249-60

E-Mail: christian.spahr@kas.de
Web: www.kas.de/medien-europa
Facebook: www.facebook.com/kasmediaeurope



www.kas.de